

Drei-Gipfel-Wanderung

(Landkreismarkierung 21)



AOVE

Wanderspass
zwischen

Oberer Vils und Ebersbach

**Vom Standort
zum Bewegungsraum!**



© Bayerisches Landesvermessungsamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1,1)
Top. Karte 1:50000 Bayern (Nord)



Herausgeber und Info:
AOVE GmbH
Herbert-Falk-Straße 5, D-92256 Hahnbach
Tel: 0 96 64/95 24 67, Fax: 0 96 64/95 24 66
info@aove.de, www.aove.de

Gefördert aus Mitteln des Programms LEADER+ der Europäischen



Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Drei-Gipfel-Wanderung

(Landkreismarkierung 21)

Streckenlänge: 15 Kilometer
Gehzeit: etwa 4 Stunden
Gasthäuser: Gasthaus Monte Klause, Tel. 0 96 22 / 70 49 69
Besonderheiten: Monte Kaolino, Rotbühlsender, Arberwiese
Wegbeschaffenheit: Wald- und Schotterwege, mit Kinderwagen befahrbar

Unser Ausgangspunkt ist das Freizeitzentrum beim Monte Kaolino. Wer nicht schon zu Beginn der Rundreise aus der Puste geraten will, sollte sich auf das Plateau des Monte Kaolino mit dem Lift befördern lassen, anstatt die Kletterstrecke mühsam hinauf zu steigen. Ob nun mit Motor- oder Muskelkraft – oben angekommen werden wir mit einem fantastischen Ausblick über das Bergbaugebiet belohnt. Der bis zu 60 Meter tiefe Einschnitt in die Hirschauer Flur erinnert an eine Mondlandschaft.

Monte Kaolino: Berg aus feinem Quarzsand, 150 Meter hoch, bringt 32 Millionen Tonnen auf die Waage; an seinem Fuß das Freizeitzentrum mit Dünenfreibad und Campingplatz

Die vorgeschlagene Tour eignet sich für Wanderer, die nach dem Trubel am „Monte“ Ruhe und Entspannung in waldreicher, bergiger Landschaft suchen. Sie führt über Berge, die Teile des zum Oberpfälzer Wald gehörenden Naabgebirges sind. Die Wanderung be-

ginnt am Eingang zum Freizeitgelände und führt über den Parkplatz der Monte Klause nach links in den Wald. Von da ab geht es den Wenzelberg aufwärts. Kurz vor dem Gipfel führt der Weg rechts ab zum Weg von Weiher nach Schnaittenbach.

Durch eine Weiheranlage geht es wieder in den Wald bis zur Kreisstraße nach Wutschdorf. Wir kommen, vorbei an der Falkenkanzel, einst mit schöner Aussicht, heute leider zugewachsen, zur Kreisstraße folgen ihr und biegen dann links ab zum Rotbühl, der mit 673 Metern der höchste Berg des Landkreises Amberg-Sulzbach ist. Plötzlich und unerwartet stehen wir an einer kleinen Lichtung vor dem Sender.

(Rotbühlsender, mit Satellitenschüsseln für Mobilfunk und Fernsehen, 130 Meter hoch)

Bei gutem Wetter lohnt sich ein Abstecher von rund 500 Metern in Richtung Hainstetten zur „Arberwiese“, von der aus man bis zum Arber sehen kann. Beim Sender biegen wir links ab zum dritten Berg, dem Buchberg. Von da an wendet sich der Weg nach Norden, verlässt den Wald mit Blick auf das Kaolinabbaugebiet Hirschau-Schnaittenbach und verläuft am Rande des Abbaugebietes zurück zum Monte Kaolino.

Je nach Appetit oder Erhitzung besteht hier die Möglichkeit zur Einker im Gasthaus „Monte Klause“ oder zur Abkühlung im Freibad.

